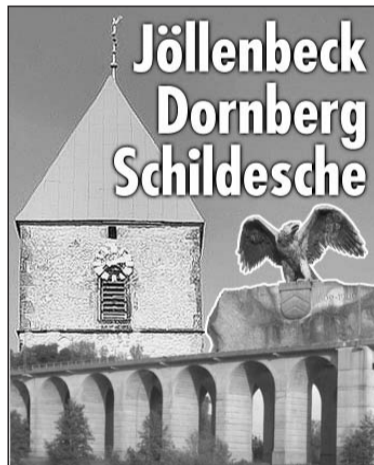


Deppe-Center wächst weiter

Hillegossen (vz). Am neuen Deppe-Center gehen die Bauarbeiten nächste Woche weiter. Darauf hat Investor Hans-Walter Deppe auf Anfrage dieser Zeitung hingewiesen. Ein kurzer Baustopp sei eingetreten, weil neue statische Berechnungen für einen der vorgesehenen fünf Fachmärkte angefertigt werden mussten. Auf dem Gelände des früheren Möbelhauses Deppe an der Detmolder Straße werden sich der Discounter Lidl und die Bäckerei Lechtermann und Pollmeier, der Drogeriefachmarkt DM, der Schuhfachmarkt Fascies sowie Lady-Jeans und der Takko-Textilmarkt ansiedeln. Die Gesamtverkaufsfläche beträgt 3130 Quadratmeter. Hans-Walter Deppe investiert drei Millionen Euro in die Geschäftsneubauten, die Anfang 2011 eröffnet werden.

Unbekannte verbeulen Autos

Brake (WB). In der Nacht zu Mittwoch haben Unbekannte in Brake zwei Autos beschädigt. Auf einem Parkplatz an der Braker Straße 72 hatte ein 45-Jähriger sein Fahrzeug abgestellt. Als er losfahren wollte, entdeckte er an allen vier Türen, an den Kotflügeln und auf der Motorhaube großflächige Beulen sowie ein Loch in der vorderen Stoßstange. An der Bornholmer Straße wurden an dem Wagen eines 46-Jährigen drei großflächige Beulen ins Blech auf der Beifahrerseite gedrückt. Hinweise an die Polizei unter ☎ 05 21/54 50.



Schatzsuche am Obersee

Schildesche (WB). Die Ferienspiele der Evangelischen Jugend gehen ins Finale. Bei den Angeboten, die zusammen mit der Verkehrssicherheitsberatung der Polizei unterbreitet werden, nahmen 160 Kinder teil. Am Freitag, 13. August, startet um 9 Uhr der Abschlussradausflug der zweiten Ferienspielgruppe mit 80 Fahrern und 24 Ehrenamtlichen an der Jugendverkehrsschule Apfelstraße. Nach Angaben von Gemeindepädagoge Heiner Wöhning kann es auf der Apfelstraße und der weiteren Strecke zu leichten Verkehrsbehinderungen kommen. Beim Seekrug gehen die Kinder auf Schatzsuche. Um 13 Uhr radeln sie zurück zur Jugendkirche Luca.

Spendertreffen mit viel Musik

Jöllenberg (WB). Die evangelische Kirchengemeinde hat zum 10. September Spender eingeladen. Es handelt sich um die, die die Renovierung des Kuhlo-Hauses unterstützten, freiwilliges Kirchengeld gaben und um die Kaufleute, die sich bei »ein Prozent für Jöllenberg« beteiligten. Im Kuhlo-Haus sehen sie den renovierten Chorraum und hören klassische Musik von Kantor Hauke Ehlers.

Empfang für Schauspielerin Witta Pohl

Der Star der TV-Serie »Diese Drombuschs« umgibt sich in der Alten Schule Deppendorf mit Schulfreunden

Deppendorf (vz). Darauf warten die Deppendorfer: Diesen Samstag um 11.30 Uhr steigt auf dem Hauptbahnhof Bielefeld eine prominente Persönlichkeit aus dem Zug: Witta Pohl, Schauspielerin und Star der früheren TV-Erfolgsreihe »Diese Drombuschs«. Ein kleines Empfangskomitee wird die 72-Jährige begrüßen und sie auf direktem Weg zur Alten Schule bringen.

Hier steht der rüstigen Dame, die sich der Hilfe für Kinder verschrieben hat, ein Fest bevor. Mitschüler der Jahrgänge 1938 bis 1944 feiern ihre Witta, die mit ihnen – damals mit Nachnamen Breipohl – die Schulbank drückte.

»Sommerfest mit Witta Pohl« heißt es nur knapp auf Plakaten, die in Deppendorf und Schröttinghausen seit Tagen aushängen. Im Bildungszentrum Alte Schule, auf dem Vorplatz und dem Wiesengelände trifft sich die Dorfgemeinschaft am Samstag, 14. August, und empfängt um 12 Uhr die Arzttochter Breipohl. Es wird ein Ehemaligentreffen im Stil der Wiedersehensfeiern, wie es sie seit 1995 mit der Schauspielerin in regelmäßigen Abständen gibt.

Dieses Mal soll alles größer ausfallen, sind sich die Organisatoren aus Initiativkreis, Feuerwehr und Bildungszentrum Alte Schule einig. Da gibt es den harten Kern mit denen, die mit Witta Pohl in den 1940er Jahren zur Schule



Deppendorfs altes Bildungszentrum – hier das Emaille-Schild von früher – wird Schauplatz des Sommerfestes für und mit Witta Pohl, das (von

links) Helga Bänfer, Hiltrud Kern, Walter Bänfer, Adelheid John, Fritz Kredell und Reinhard Klatt-Milsmann organisieren. Foto: Volker Zeiger

gingen: Werner Niemeyer, Fritz Niemeyer, Jürgen Wulfmeyer sowie Jochen Hülsmann. Es gab nur zwei Klassenräume, erinnert sich Werner Niemeyer: »Das erste bis

vierte Schuljahr war in einem Klassenraum, der Rest im anderen: 80 Schüler hockten auf den langen Bänken« und mussten von einem Lehrer ermahnt werden.

»Bei Diktaten«, so erinnert sich sein Cousin Fritz Niemeyer, »wurden wir in einen anderen Raum versetzt, die Schule war zu voll«. Es gab auch Schläge mit Weidenstöcken, falls jemand über die Stränge geschlagen hatte, sagt er.

Werner Niemeyer, der 1995 auch bei einer Wiedersehensfeier mit Witta Pohl im Fernsehen als Überraschungsgast auftauchte, erinnert sich gleichfalls gerne. Rückblickend auf das Leben der Schulfreundin bleiben aber vorwiegend

die netten Kindheitserlebnisse haften: Zum Spielen am Schwarzbach und Hasbach trafen sie sich früher und badeten im glasklaren Wasser. Jetzt am Samstag, sagt Niemeyer, will er der Schulfreundin eine schönere Badestelle zeigen: das Schröttinghauser Freibad.

Das Programm:

Das Sommerfest mit Witta Pohl beginnt Samstag um 12 Uhr mit einem Empfang und Grußworten von Helga und Walter Bänfer, Bürger-

meister Detlef Helling, Bürgermeisterin Marion Weike (Werther), Bezirksvorsteher Hermann Berenbrinker und Witta Pohl. Um 12.30 Uhr gibt es bei der Löscharbeit Niederdornberg-Deppendorf Erbsensuppe, Würstchen, Getränke. Ein Spielbereich für Kinder öffnet, und das Bildungszentrum Alte Schule stellt sich vor. Kaffee und Kuchen gibt es um 13.30 Uhr. Um 15 Uhr startet ein Fußballwettbewerb zugunsten des gemeinnützigen Vereins Kinderluftbrücke.



Badefreuden in der schulfreien Zeit: Wo Hasbach und Schwarzbach zusammentreffen, vergnügen sich Lieselotte Wulfmeyer, Ursula Breipohl, Jürgen Wulfmeyer und Witta Breipohl (rechts).



Rechts von Lehrer Wilhelm Blotenberg (zweite Reihe des ersten bis vierten Schuljahres. Rechts unten sitzt links) steht Witta Breipohl anno 1943 mit Kindern Klaus Wulfmeyer, daneben Werner Niemeyer.

Meilenstein und Curry-Wurst

BAJ bietet ein erlebnispädagogisches Angebot mit Kletterwand

Sieker (WB). Seine Hände krallten sich in zwei kleine Vorsprünge, vorsichtig versuchte Brandon Stevenson, kopfüber in der Wand hängend, den nächsten Griff zu erreichen. Der 20-Jährige hatte den schwersten, blauen Weg nach oben gewählt, das wusste er. Doch für diesen Moment musste Stevenson seinen Versuch abbrechen: Die Kraft reichte nicht mehr.

Der Tischler-Auszubildende gehörte zu den ersten Kletterern in der neuen »Boulderwand« (abgeleitet vom englischen boulder = Felsblock) des Vereins Berufliche Ausbildung und Qualifizierung Jugendlicher und Erwachsener (BAJ). Die Kletterwand ist jetzt soeben in Räumen des BAJ eröffnet worden. »Der Verein ist seit 25 Jahren bekannt dafür, dass er weiß, wie man Jugendliche fördert und ausbildet. Mit der Kletterwand betreten wir Neuland«, begrüßte Vorsitzende Brigitte Reckmann die Gäste.

Entstanden ist eine etwa sechs Meter hohe Wand, die schwerpunktmäßig Jugendlichen in Über-

gangmaßnahmen als erlebnispädagogischer Bestandteil zur Verfügung steht. Sieben Tischlerlehrlinge im ersten Ausbildungsjahr bauten die Wand als Projekt, erklärte Meister Gerhard Spieker. Grundlage bildet eine Fichtenkonstruktion, auf die stabile Multiplexplatten und darauf wiederum farbige Griffe und Tritte geschraubt sind. Jede Farbe steht für eine Wegmöglichkeit: Grün für eine leichtere Route, Blau für einen

schwereren Weg. Ganz oben sind Strebene angebracht, an denen sich Kletterer entlanghangeln. Spieker: »Der Clou ist eine mit Teppichboden ausgekleidete Ruhezone auf dem Dach der Konstruktion, die man durch einen Tunnel erreicht.« Beim Bau der Kletterwand haben wir uns professionelle Hilfe geholt, betonte Wibke May, Erlebnis- und Sozialpädagogin. Industrielkletterer Sascha Deiters von Climbox war für die Sicherheitsfra-

gen zuständig und brachte Griffe und Tritte als Routen an. Mehr als 30 Routen seien erkletterbar, wobei weitere Kombinationsmöglichkeiten bestehen. Dick gepolsterte Matten liegen am Boden der Wand und sorgen für die nötige Sicherheit, falls es zum kontrollierten oder unkontrollierten Absturz kommt, erklärte die Erlebnispädagogin. Geklettert wird ohne Seil. Als Honorarkraft steht Peter Nicholson (Alpenverein) zur Seite.

Der Verein BAJ ist der erste Ausbildungsträger in Bielefeld, der eine Kletterwand in seinen Räumen anbietet, freute sich Brigitte Reckmann. Die Boulderwand sei in erster Linie ein Baustein in der Erlebnispädagogik. Jugendliche lernen zusammen zu arbeiten und sich gegenseitig zu helfen.

Brandon Stevenson (20), Auszubildender im zweiten Lehrjahr, war begeistert. »Es macht mir viel Spaß und ist eine Herausforderung, mich zu steigern«. Er hatte mit Ausbilder Gerhard Spieker gewettet: Wenn er den schweren blauen Weg klettern kann und dem am Routenende angebrachten Buzzer drückt, bekommen alle Tischler-Auszubildenden Curry-Wurst und Pommes Frites von Spieker. Weil er es nicht schaffte, heißt die Route nun »Curry-Wurst«.



Kopfüber ans Ziel: Jugendliche lernen an dieser selbst gebauten Kletterwand beim BAJ Durchhaltevermögen und Kooperation.

Vollsperrung in Schildesche

Schildesche (WB). Der Straßenausbau geht unvermindert weiter. Die Westerfeldstraße bekommt nun zwischen der Jöllenbecker Straße und der Apfelstraße eine neue Asphaltdecke. Dieser Abschnitt wird nach Angaben des Verkehrsamtes von sofort an für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Bis Samstag, 28. August, sind nur der Anlieger- und der Buslinienverkehr von der Jöllenbecker Straße nach Schildesche möglich. Während des Deckeneinbaus von Montag, 23., bis Mittwoch, 25. August, wird der Abschnitt für alle Verkehrsarten gesperrt und nach dem Abkühlen des Asphalts zuerst für den Anliegerverkehr freigegeben. Die Umleitung erfolgt über die U-14-Beschleuerung.

Die Buslinie 31 nach Babenhausen wird ab An der Reegt umgeleitet. Die Haltestellen »Altes Freibad« und »Horstheider Weg« werden nicht bedient. Die Linie 55 wird ab An der Reegt über Apfel-, Sudbrackstraße, Horstheider Weg, Schuckerstraße fahren. In Richtung Schildesche verkehrt dieselbe Linie vom Kahlen Krug über Jöllenbecker Straße, Kreuzung Westerfeldstraße. Die Haltestellen »Sportplatz« und »Kobusch« werden nach Angaben von Mobil nicht angefahren. Nachtbus N2 fährt ab Haltestelle Mainzer Straße über die Jöllenbecker Straße direkt zur Haltestelle »Kahler Krug«.